

# DAS JAHRESPROGRAMM 2020

Sonntag · 5. Januar · 14.30 Uhr

## Ein neuer alter Hansel im Kelnhof:

Hansel von Häsmaler Joseph Hofacker (1877–1938) wird vorgestellt

Das gesamte Museum ist von 14–17 Uhr geöffnet.

26. Januar – 1. März · jeden Sonntag von 14–17 Uhr

## „Fasnet gemalt“

Figuren der schwäbisch-alemannischen Fastnacht Acryl- und Aquarellbilder von Elmar Dold

Am 2. Februar und 1. März ist das gesamte Museum geöffnet.

Sonntag · 5. April · 14.30 Uhr

## Martin Müller – Bürgermeister in schweren Zeiten

Vortrag von Joachim Schweitzer über eine zu Unrecht vergessene wichtige Persönlichkeit der Stadt Bräunlingen

Das gesamte Museum ist von 14–17 Uhr geöffnet.

Samstag · 18. April · 19 Uhr

## Konzert mit dem Trio Litera & Musica

Eine satirische Europareise mit dem Klinghoff-Duo aus Trossingen und Rezitator Jörg Wenzler:

„Ich bin ein Europäer – Jahrmarkt der Eigenheiten“

3. Mai – 7. Juni · jeden Sonntag von 14–17 Uhr

## Von Härte und Fügsamkeit

Bildhauerarbeiten aus dem Nachlass Heinz-Ludwig Pistol (1940–2009)

Das gesamte Museum ist am 3.5., 17.5. und 7.6. von 14–17 Uhr geöffnet.

Sonntag · 17. Mai · 11–17 Uhr

## Internationaler Museumstag

Aktion auf dem Kelnhof-Platz: Der Lanz und andere Bulldog-Raritäten (Julius Botos & Fridolin Moosmann)

Das gesamte Museum ist geöffnet.

Sonntag · 5. Juli · 14.30 Uhr

## Die Attraktion im Wirtshaus – Ein Gambrinus-Musikautomat

und die Geschichte seiner Restaurierung (Anita Wernick und Peter Pfaff)

Das gesamte Museum ist von 14–17 Uhr geöffnet.

Sonntag · 2. August · 14.30 Uhr

## Die Lithografie – ein Meilenstein der Drucktechnik

Vortrag von einem Lithografen

Das gesamte Museum ist von 14–17 Uhr geöffnet.

6. September – 4. Oktober & Kilbigsonntag, 18. Oktober

## „Wie es uns gefällt“

Ausstellung mit Bildern von Hannelore Humble und Maria Hug (Hüfingen)

Jeden Sonntag von 14–17 Uhr geöffnet – am 6. September und 4. Oktober ist das gesamte Museum geöffnet.

Kilbig-Sonntag · 18. Oktober · 11–17 Uhr

## Altes Handwerk

Vorfürhungen des Kulturfördervereins auf dem Kelnhof-Platz und in der Scheune

1. November – 20. Dezember

## Schöne Damen, starke Frauen – stolze Herren, reiche Bauern

Porträts erzählen Geschichten – Sonderausstellung

Jeden Sonntag von 14–17 Uhr geöffnet – am 1. November und 6. Dezember ist das gesamte Museum geöffnet.

# KELNHOF MUSEUM

Museum für  
Kunst- und  
Kulturgeschichte,  
Geschichte  
und Archäologie

## Kelnhof-Museum

Museum der Stadt Bräunlingen

Zwingelgasse 1, 78199 Bräunlingen

www.kelnhofmuseum.de

## Öffnungszeiten

Das gesamte Museums ist an folgenden Sonntagen jeweils von 14–17 Uhr geöffnet:

5. Januar, 2. Februar, 1. März, 5. April, 3. Mai, 17. Mai (Internationaler Museumstag), 7. Juni, 5. Juli, 2. August, 6. September, 4. Oktober, 1. November und 6. Dezember

## Eintrittspreise

Erwachsene: . . . . . 2,- Euro

Jugendliche 12–16 Jahre: . . . . . 1,50 Euro

Rentner, Schwerbehinderte: . . . . . 1,50 Euro

Gäste mit Gästekarte: . . . . . Eintritt frei

Jahreskarte: . . . . . 9,- Euro

Gruppenermäßigung ab 10 Personen

## Information, Anfragen und Führungen

Amt für Tourismus, Kultur, Sport

Kirchstraße 3, 78199 Bräunlingen

Telefon 0771 603-171 · kulturamt@braeunlingen.de

www.braeunlingen.de · www.kelnhofmuseum.de

© Stadt Bräunlingen · Grafik: Holger von Briel · Fotografie: Roland Sigwart, Holger von Briel

# KELNHOF MUSEUM

Museum für  
Kunst- und  
Kulturgeschichte,  
Geschichte  
und Archäologie

# 2020



Conrad Neukom, Bräunlinger Wirtin, um 1820 · Joseph Fuchs, Selbstporträt, 1847

STADT  
**Braunlingen**  
Natürlich auf der Höhe

# GESCHICHTE UND KULTUR

Tradition und Geschichtsbewusstsein werden in der Zähringerstadt Bräunlingen großgeschrieben. Grundstock des Kelnhof-Museums ist die über 100 Jahre alte Sammlung eindrucksvoller Zeugnisse zu Archäologie, Geschichte, Volkskunde und Kunst.

Das stattliche Museumsgebäude, ein typisches Baaremer Bauernhaus, beherbergt Objekte aus allen Bereichen des Lebens in der Vergangenheit der Ackerbürgerstadt Bräunlingen und präsentiert sie in authentischen Räumen.

Neben der ständigen Sammlung gibt es mehrmals jährlich wechselnde Ausstellungen zu ganz unterschiedlichen Themen, daneben regelmäßig kurze, besondere Themenführungen, außerdem Vorträge und Konzerte sowie Extraprogramme für Gruppen, Hochzeitsgesellschaften und Kinder.

## Archäologie

Uraltes Siedlungsgebiet war das spätere Bräunlingen bereits in vor- und frühgeschichtlicher Zeit. Ausgrabungen brachten bedeutendere Funde aus der Jungsteinzeit zu Tage. Beachtlich ist die Entdeckung eines großen Hügelgräberfeldes. Als spektakulär gilt die Entdeckung eines alamannischen Adelsfriedhofes aus dem 5. und 6. Jh. n. Chr.



Um 500 n. Chr.: Eine Gewandspange in Vogelform und die „Goldgriffspatha“, das Prunkschwert eines Alamannenfürsten.



Das Richtschwert symbolisierte auch noch im 18. Jh. das Recht der Stadt, die Hohe Gerichtsbarkeit auszuüben.



Die Stadt Bräunlingen. Ausschnitt aus dem Gemarkungsplan von 1715.

## Stadtgeschichte

Wahrscheinlich war es Herzog Berthold V. von Zähringen, der 1203 die Stadt Bräunlingen gründete. Der mittelalterliche Stadtgrundriss mit vier Toren ist auch heute noch gut erkennbar und wird durch ein detailliertes Modell verdeutlicht. Nach dem Aussterben der Zähringer fiel Bräunlingen an die Grafen zu Fürstenberg, schied aber 1305 aus der fürstenbergischen Landgrafschaft Baar aus, kam zu Österreich und blieb 500 Jahre vorderösterreichische Stadt.



## Leben und Arbeiten

Im Ökonomieteil, in Scheune, Stall und Tenne finden sich landwirtschaftliche Geräte, daneben auch eine Schmiede und die Werkstätten verschiedener Handwerker. Mit Liebe zum Detail sind Küche, Stube und Schlafkammer im 1. OG eingerichtet. Daneben widmet sich ein Raum der farbenfrohen Baaremer Tracht und ihrer Entwicklungsgeschichte.



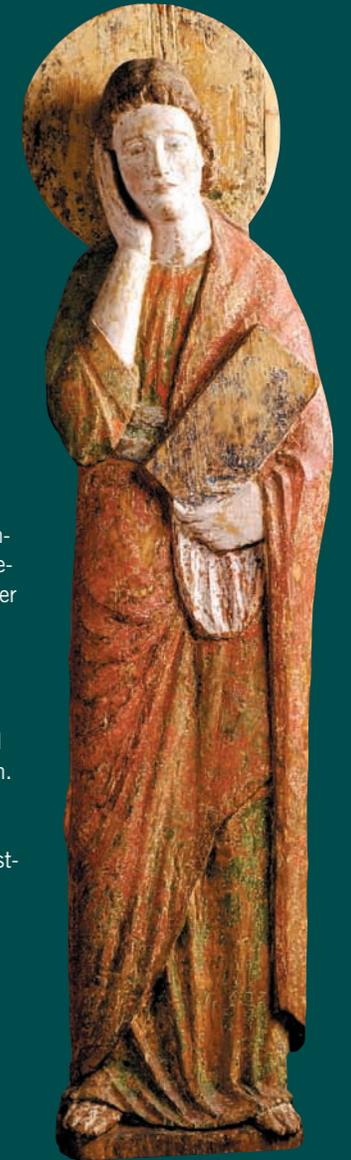
Davon konnten viele Mädchen nur träumen: Puppenwagen und Porzellanpuppe um 1890.

Der gemauerte Küchenherd.



## Kirche und Kunst

Mit der Geschichte der Stadt auf's engste verbunden sind die Geschichte und die Baugeschichte der Bräunlinger Kirchen. Daneben zeigt die Sammlung religiöser Volkskunst Objekte privater, volkstümlicher Frömmigkeit. Glanzstücke, die weit über die Region hinausstrahlen, sind die Lindenholzkulpturen Maria und Johannes aus dem frühen 13. Jh. Weitere kostbaren Gemälde und Skulpturen unterstreichen die Bedeutung und Vielfalt der Kunstsammlung im Kelnhof-Museum.



Maria und Johannes aus der St. Remigiuskirche, um 1220